

Chile

Allgemeine Reiseinformationen

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse bzw. Ihre Anmeldung zu einer Reise nach Chile und freuen uns, dass Sie sich für eine Reise von Kneissl Touristik entschieden haben.

EINREISEFORMALITÄTEN

Österreichische und deutsche Staatsbürger benötigen für die Einreise nach Chile einen **gültigen Reisepass**, der **mindestens für die Dauer des Aufenthaltes gültig** sein muss.

Bei Ankunft wird eine Touristenkarte ausgestellt, die beim Verlassen des Landes zurückgegeben werden muss. Reisende müssen ihre Wiederausreise (Rückflug,- oder Weiterreiseticket) sowie genügend Geldmittel für den Aufenthalt nachweisen können.

Voraussetzungen Einreise auf die Osterinsel (Rapa Nui):

Ausgefülltes Einreiseformular (FUI)

Hin- und Rückflugticket

Reservierung einer SERNATUR registrierten Unterkunft oder Einladungsschreiben einer Provinzdelegation
5-tägige Gesundheitsüberwachung

PASSDATEN

Für die Rundreise und die Ausstellung der Tickets benötigen wir Ihre vollständigen Passdaten. Wir ersuchen Sie daher, uns Ihre Passdaten mittels beiliegenden Formulars **umgehend** mitzuteilen.

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK CHILE

Lugeck 1/III/10, 1010 Wien

Telefon: (+43 / 1) 512 92 08

Telefax: (+ 43 / 1) 512 92 08 - 33

E-Mail: echile.austria@minrel.gob.cl

Notruf: (+43 / 699) 15 07 77 76

Botschaft der Republik Österreich

Botschaft

Barros Errazuriz 1968

3 piso

Santiago de Chile

Telefon: (+56 / 2) 2223 47 74 (Amt)

(+56 / 2) 2223 42 81 (Amt)

(+56 / 2) 2274 15 90 (Amt)

Telefax: (+56 / 2) 2204 93 82

E-Mail: [santiago-de-chile-ob\(at\)bmeia.gv.at](mailto:santiago-de-chile-ob(at)bmeia.gv.at)

ZOLL

Ein Einfuhrverbot besteht für Nahrungsmittel wie Milchprodukte, Obst und Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren sowie Pflanzen, Waffen, Drogen und Pornografie.

Der chilenische zoosanitäre/phytosanitäre Dienst (Servicio Agrícola y Ganadero – SAG) überprüft penibel die Einfuhr von pflanzlichen und tierischen Stoffen und verhängt bei - auch versehentlich - nicht angezeigten mitgebrachten Waren empfindliche Strafen.

Unbeschränkte Ausfuhr von Landes- und Fremdwährung. Keine Beschränkungen hinsichtlich Waren bekannt.

Nähere Auskünfte finden Sie auch im Travel Centre der I-ATA. Die angeführten Mengen und Beträge sind unverbindliche Richtangaben, rechtsverbindliche Informationen kann nur die Vertretungsbehörde dieses Landes erteilen.

IMPFUNGEN UND GESUNDHEITSVORSORGE

Siehe Details unter ‚EINREISEFORMALITÄTEN‘!

Andere Impfungen sind nicht vorgeschrieben, doch empfiehlt Ihnen Ihr Arzt eventuell folgende Vorbeugungsmaßnahmen:

- * Malaria-Prophylaxe (evtl. Stand-by)
- * Typhus-Paratyphus-Prophylaxe
- * Diphtherie
- * Hepatitis A/B-Vorsorge
- * Polio und Tetanusschutz

Es wird empfohlen, ca. 8 Wochen vor Reisebeginn Ihren Hausarzt oder eine andere geeignete Einrichtung zu kontaktieren, um sich über die empfohlenen Impfungen zu erkundigen.

Das Öffentliche Gesundheitsportal Österreichs bietet ausführliche Informationen zu den gängigen Infektionskrankheiten auf Reisen. <https://www.gesundheit.gv.at/>

In Höhenregionen besteht die Gefahr von Höhenkrankheit. Während unserer **Reise „Chile – Land der Kontraste“**



bewegen wir uns großteils in moderaten Höhenlagen unter 1000 m. Der Ausflug zu den El Tatio Geysiren / Atacama führt uns auf ca. 4500 m.

Informationen zum Thema Höhenkrankheit erhalten Sie z.B. bei: <https://www.gesundheit.gv.at/krankheiten/gehirn-nerven/hoehenkrankheit>.

Die Mitnahme einer Reiseapotheke, die nicht nur regelmäßig benötigte Arzneimittel, sondern auch Medikamente für gängige Reiseerkrankungen beinhaltet, wird dringend empfohlen. Wer auf bestimmte Medikamente angewiesen ist, sollte einen ausreichenden Vorrat und einen Nachweis über die ärztliche Verschreibung mitnehmen.

Auf der Homepage des Sozialministeriums finden Sie nähere Informationen zur Mitnahme von Medikamenten ins Ausland.

PERSÖNLICHE REISEAPOTHEKE

- * alle Medikamente, die Sie auch zu Hause regelmäßig benötigen
- * Mittel gegen fiebrige Erkältungskrankheiten
- * Schmerzmittel
- * Pflaster
- * elastische Binden und Desinfektionsmittel für kleinere Verletzungen
- * Tabletten gegen Durchfall und Verstopfung
- * kreislaufunterstützendes Mittel
- * kühlendes Gel bei Mückenstichen

Die medizinische Versorgung entspricht nicht dem europäischen Standard (Mangel an Fachpersonal, schlechte hygienische Verhältnisse, unzureichende Versorgung mit Medikamenten). In Privatkliniken, vor allem in der Hauptstadt und größeren Städten, herrschen diesbezüglich bessere Zustände.

Auf besonders wirksamen Insektenschutz zur Vermeidung von Tropenkrankheiten sollte unbedingt geachtet werden.

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich. Der Abschluss einer Zusatzversicherung für den Krankheitsfall und Krankentransport wird nahegelegt. Dies gilt vor allem auch für Krankentransportflüge, die von mehreren österreichischen Gesellschaften angeboten werden. Reisende sollten immer einen Nachweis ihrer abgeschlossenen Zusatzkrankenversicherung mit sich führen.

Wir informieren Sie zeitnah bei Buchung bzw. vor Abreise über die aktuell gültigen Richtlinien hinsichtlich Covid-19.

Auf den Osterinseln scheint die Gefahr des durch Stechmücken übertragenen Dengue-Fiebers gebannt. Es wird dennoch zur Vorsicht geraten: den ganzen Körper abdeckende Kleidung, Hotels mit Klimaanlage und Moskitonetzen, kein Aufenthalt im Freien vor allem nach Regenfällen und während der Dämmerung.

FLUG

Wir buchen Linienflüge mit Iberia/LATAM von Wien oder München über Madrid nach Santiago de Chile und retour. Für die innerchilenischen Flugstrecken buchen wir ebenfalls Latam Airlines.

Die genauen Flugzeiten erhalten Sie gemeinsam mit Ihren endgültigen Reiseunterlagen ca. 1 Woche vor Abreise.

Für die Buchung Ihres Fluges benötigen wir bitte Ihren **vollständigen Namen exakt lt. Reisepass**. Bitte kontrollieren Sie diesen sofort nach Erhalt der Buchungsbestätigung. Etwaige Änderungen bei der Fluglinie sind kostenpflichtig!

SITZPLATZRESERVIERUNG

Auf Wunsch reservieren wir auf den Langstreckenflügen gerne Sitzplätze für Sie (zum Teil kostenpflichtig) - Bearbeitungsgebühr € 25,- pro Vorgang zuzüglich der Kosten, die die Fluglinie für die Reservierung der Sitzplätze berechnet.

Bitte beachten Sie, dass wir Sitzplatzreservierungen frühestens 2 Wochen vor Abflug vornehmen können.

Wenn Sie Langstreckenflüge in der Business Class buchen möchten, fragen wir den aktuellen Aufpreis gerne für Sie an. Bitte rechnen Sie mit einem Aufpreis ab ca. EUR 3.000,- pro Person.

WICHTIG bei EXIT-Sitzplatzreservierungen:

Wenn Sie einen Sitzplatz neben einem Notausgang wählen (EXIT) oder reserviert haben, müssen Sie aus Sicherheitsgründen folgende Anforderungen erfüllen:

- Älter als 16 Jahre, nicht älter als 60 Jahre
- In Englisch kommunizieren können
- Das Merkblatt mit Informationen über die Sitzplätze an Notausgängen lesen und verstehen
- Keine körperlichen Beeinträchtigung (z.B. Verletzungen, Operationen,...) die die Beweglichkeit einschränken
- Körperlich in der Lage sein, den Notausgang zu handhaben
- Bereit sein, anderen Passagieren zu helfen

Vom Check-in Personal werden diese Anforderungen fallweise kontrolliert. Wenn nicht alle Punkte erfüllt werden, kann jederzeit ohne Rückerstattung der geleisteten Gebühren die Sitzplatzreservierung zurückgewiesen und ein anderer Sitzplatz zugewiesen werden. Dieser Sitzplatz muss nicht zwingend die Vorzüge eines EXIT-Sitzplatzes erfüllen (z.B. mehr Beinfreiheit,...). Es besteht ggf. kein Anspruch auf Erstattung der geleisteten Reservierungsgebühren.

FLUGGEPÄCK

Bitte beachten Sie, dass Ihr Fluggepäck auf **maximal 1 Gepäckstück mit max. 23 kg** und einer Maximaldimension (Länge + Breite + Höhe) von 158 cm beschränkt ist. Ist Ihr Gepäck schwerer als 23 kg oder größer als 158 cm fallen Zusatzgebühren an.

HANDGEPÄCK

Zusätzlich zu Ihrem Fluggepäck dürfen Sie **1 Stück Handgepäck** mit den **maximalen Ausmaßen von 55 x 40 x 23 cm** an Bord zu nehmen. Duty-free-Einkäufe sind davon nicht betroffen.

Die **Gewichtsbegrenzung** für das Handgepäck liegt bei **8 kg**. Größere und/oder schwerere Gepäckstücke werden vom Check-in Personal eingeecheckt.

Es wird **empfohlen**, Wertgegenstände, Medikamente sowie verderbliche oder zerbrechliche Gegenstände im Handgepäck zu befördern.

Was darf nicht ins Handgepäck

Taschenmesser, Scheren, Feuerzeug, Nagelfeilen, Messer und spitze/waffenähnliche Gegenstände werden bei Sicherheitskontrollen abgenommen und sind nicht mehr zurückzubekommen.

Flüssigkeiten, Getränke oder vergleichbare Produkte in ähnlicher Konsistenz (z.B. Gels, Sprays, Shampoos, Lipgloss, Lotionen, Cremes, Zahnpasta) dürfen nur in **Behältern bis 100 ml** in einem **durchsichtigen und wieder verschließbaren Plastikbeutel** mit max. 1 L Fassungsvermögen mitgenommen werden!

TRANSPORT/SITZPLATZ

Wir sind mit landesüblichen Reise- oder Kleinbussen unterwegs. Bitte vergleichen Sie diese Fahrzeuge nicht mit mitteleuropäischen, da sie vom Standard her meist nicht mithalten können.

Die Sitzplätze werden bereits bei Buchung bekannt gegeben und gelten für die gesamte Reisedauer. Die Sitzplätze ABCD befinden sich in Fahrtrichtung von links nach rechts. Je früher Sie buchen, desto weiter vorne kann Ihr Sitzplatz im Bus reserviert werden.

Bei Kleinbussen kann die Bestuhlung abweichen. In diesem Fall können wir Ihre bestätigten Sitzplätze meist nicht einhalten, in diesem Fall gilt das Rotationsprinzip.

Im Bus darf nicht geraucht werden.

Bitte lassen Sie kein Geld oder Wertsachen unbeaufsichtigt im Bus, denn auch tagsüber kann es zu Einbruchdiebstählen kommen. Weder unser Partnerbetrieb, unsere Versicherung noch Ihre Reiseversicherung haften für

Diebstähle von Geld und Wertgegenständen, die im Fahrzeug zurückgelassen werden (wie Handy, Kamera, Tablet, etc..)

VERSICHERUNG

Bitte beachten Sie, dass in unseren Pauschalpreisen keine Versicherung inkludiert ist. Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiseversicherung der Europäischen Versicherung (siehe Katalog).

ACHTUNG: Falls Sie kurzfristig noch eine Versicherung abschließen wollen, tritt der Stornoschutz erst 10 Tage nach Abschluss der Versicherung in Kraft.

WÄHRUNG

Die Währungseinheit Chiles ist der Peso (CLP):

1 Peso = 100 Centavos

1000 CLP = ca. EUR 1,16

1 EUR = ca. CLP 860

(Stand Februar 2023)

Wir empfehlen die Mitnahme von EUR bzw. US-Dollar in bar. **Kreditkarten:** z.B. American Express, MasterCard und Visa werden in den größeren Städten akzeptiert.

ec-/Maestro-Karte: Karten mit dem Cirrus- oder Maestro-Symbol werden europa- und weltweit akzeptiert.

Geldwechsel: Fremdwährungen können am Flughafen, in Banken, Wechselstuben (Casas de Cambio) und Hotels umgetauscht werden.

Sollten Sie Ihre **Bankomatkarte** mit sich führen, beachten Sie bitte folgendes: Um Kartenbetrug zu vermeiden, müssen die Bankomatkarten zur Bargeldbehebung für viele Länder freigeschaltet werden. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Bankinstitut.

Taschengeld: Da in unserem Pauschalpreis nur Frühstück inkludiert ist, benötigen Sie Taschengeld für die zusätzliche Mittags- und Abendverpflegung, wobei Sie mit ca. USD 50,- pro Person und Tag rechnen sollten. Weiters benötigen Sie Taschengeld für Getränke, Souvenirs, Ansichtskarten, eventuell zusätzliche Besichtigungen, zusätzliche Eintritte, Trinkgelder für Busfahrer und Reiseleiter, etc.

Trinkgeld: Trinkgelder und Gepäckträgergebühren sind in unserem Reisepreis nicht inkludiert.

Da die Gehälter in Chile sehr niedrig sind, ist das Trinkgeld ein wesentlicher Bestandteil des Einkommens. In Restaurants ist es üblich, den Betrag um ca. 10% aufzurunden (sofern man mit dem Service zufrieden war). Auch Ihre Fahrer und Reiseleiter/Guides freuen sich über Trinkgeld.

Bitte betrachten Sie dies als hilfreiche Information - die Höhe Ihres Trinkgeldes bleibt letztendlich völlig Ihnen überlassen.

WICHTIG: Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass einzelne Leistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, nicht rückerstattet werden können.

FAKULTATIVER AUSFLUG

GREY GLETSCHER

Voranmeldung mind. 1 Monat vor Abreise (vorbehaltlich Verfügbarkeit!): Bitte beachten Sie, dass diese fakultative englischsprachige Bootstour nur mit verbindlicher Voranmeldung und Rückbestätigung möglich ist. Die Kosten betragen ca. USD 145,-- pro Person und sind vor Ort in bar zu bezahlen.

Bitte beachten Sie, dass der Bootsausflug wetterabhängig ist! An Bord wird englisch und spanisch gesprochen und erklärt.

Wenn Sie keine Bootsfahrt buchen möchten, besteht die Möglichkeit, mit dem Reiseleiter eine Kurzwanderung am Lago Grey zu unternehmen.

KLIMA

Chile besitzt ein außerordentlich differenziertes Klimamosaik mit entsprechenden Extremen. Dennoch unterliegt, soweit es sich nicht um Wüstengebiete handelt, der größere Teil des Landes dem milden Einfluss von Meer und Binnengewässern. Mehr als die Temperaturen selbst wirken sich Sonne und Wind in den Wüstenregionen, sowie Regen und Wind vor allem im Bereich der Carretera Austral, in Magallanes und Feuerland aus. Heiß und trocken ist es im Norden, im äußersten Süden dagegen sehr kalt. Die mittleren Regionen haben ein angenehmes, fast mediterranes Klima mit einer Regenzeit von Mai bis August. Südlich von Puerto Montt liegt eine der feuchtesten und windigsten Gegenden der Welt.

Eine Vorhersage erhalten Sie unter anderem auf www.wetteronline.de.

AUSRÜSTUNGSEMPFEHLUNGEN

- * **gültiger Reisepass (mind. Für die Dauer der Reise)**
- * **Flugticket**
- * **Geld, Kreditkarte, Bankomatkarte**
- * Fotokopien der wichtigsten Dokumente (getrennt von den Originalen aufbewahren)
- * Kopfbedeckung, Sonnenhut
- * strapazierfähige Kleidung aus Baumwolle oder anderen Naturfasern (wenn möglich in dezenten Farbtönen)
- * wetterfeste Jacke, warmer Pullover, Regenschutz
- * eventuell Badeanzug
- * feste, bequeme Sportschuhe (Wanderschuhe), Sandalen

- * Insektenschutzmittel
- * Sonnenschutzmittel, Sonnenbrille
- * ev. Taschenlampe mit Reservebatterien
- * Notizblock und Schreibzeug
- * wenn vorhanden: Landkarte, Reiseführer
- * Fotoapparat, Objektive, Filmkamera (mit ausreichend Filmmaterial)
- * Speicherkarten für Digitalkamera
- * Reservebatterien
- * Ladegeräte für Handys, Akkus,...
- * ev. Brusttasche (für Reisepass, Geld,...)
- * ev. Fernglas
- * ev. Reservebrille, Kontaktlinsen, Reinigungsmittel
- * Reisewecker
- * Tagesrucksack für Ausflüge

Verwenden Sie bitte einen stabilen, strapazierfähigen Koffer bzw. Reisetasche/Rucksack (möglichst keinen teuren Lederkoffer). Für Kofferschäden wird nicht gehaftet. Wir empfehlen den Abschluss einer Reisegepäckversicherung (s. Katalog).

NETZSPANNUNG

In Chile herrscht eine Netzspannung von 220V und 50Hz. Mitnahme eines Adapters wird empfohlen.

ZEITUNTERSCHIED

Chilenisches Festland und Oster Inseln:

MEZ -4 Std. (zur europäischen Sommerzeit -5 Std.)

Osterinsel: MEZ -6 Std. (zur europ. Sommerzeit -7 Std.)

Wien	12.00 Uhr
Santiago de Chile	08.00 Uhr bzw. 07.00 Uhr
Osterinsel	06.00 Uhr bzw. 05.00 Uhr

SICHERHEITSHINWEISE

Diebe gibt es überall auf der Welt und Touristen sind leider dankbare Opfer. Bitte beachten Sie daher nachstehende Vorsichtsregeln:

Taschen und Wertgegenstände sollten immer fest am Körper getragen werden, am besten eignen sich ein Brust- oder Bauchtäschchen unter Ihrer Kleidung. Wertgegenstände bitte immer an der Hotel-Rezeption gegen Quittung abgeben bzw. im Zimmer-Safe deponieren. Lassen Sie bitte wertvollen Schmuck etc. zu Hause.

ESSEN UND TRINKEN

Auf den Tisch kommt in Chile vor allem deftige Hausmannskost: Viel Fleisch, vor allem von Rind und Huhn, Reis und Kartoffeln, dazu Obst und Gemüse von den fruchtbaren Feldern der Zentralzone.

Typische Beispiele der einheimischen Küche sind ‚Empanadas‘ (Pasteten mit Fleisch, Geflügel oder Fisch und Zwiebeln, Eiern, Rosinen und Oliven), ‚Humitas‘ (gewürzte Maispaste in Maisblättern eingerollt und gekocht),

‚Cazuela de Ave‘ (Suppe mit Reis, Gemüse, Huhn und verschiedenen Kräutern), ‚Bife a lo Pobre‘ (Steak mit Pommes Frites, gebratenen Zwiebeln und Spiegelei) und ‚Parrillada‘ (eine Auswahl von auf dem Holzkohlengrill gegrilltem Fleisch). Meeresfrüchte sind ebenfalls ausgezeichnet. Am bekanntesten ist Hummer der Juan-Fernández-Inseln.

Chile ist für seinen ausgezeichneten Wein weltbekannt. ‚Pisco‘ ist ein hochprozentiger Schnaps aus destillierten Trauben. Bier ist im ganzen Land erhältlich.

FOTOGRAFIEREN

Flughäfen, Kraftwerke, Militärische Ausbildungsstätten, Marine- und Luftstreitkräftestützpunkte, Raffinerien, Ämter der Kriminalpolizei (Policia de Investigacion) und der Guardia Civil dürfen nicht fotografiert werden.

Ansonsten bieten die Länder Südamerikas eine bunte Vielfalt an landschaftlichen und kulturellen Fotomotiven. In manchen Kirchen darf nicht fotografiert werden!

Ein behutsamer Umgang mit den Menschen versteht sich von selbst. Eine freundliche Anfrage ist unerlässlich und wird meist gerne angenommen, wenn auch nicht immer kostenlos!

WEITERE INFORMATIONEN

Nähere Informationen zu Ihrem Reiseziel finden Sie unter anderem unter:

<http://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/chile/>

COVID-19: Informationen, Einreisebestimmungen, aktuelle Einschränkungen bzw. Massnahmen:

Wir informieren Sie aktuell und rechtzeitig vor Ihrer Abreise über den aktuellen Stand.

Wir hoffen, damit alle offenen Fragen geklärt zu haben. Sollte es dennoch Fragen geben, zögern Sie nicht, uns anzurufen. Wir stehen Ihnen jederzeit gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kneissl Touristik Team



MERKBLATT ZUR ‚HÖHENKRANKHEIT‘

URSACHE:

Die Höhenkrankheit ist die Folge der Unterversorgung des Gehirns und anderer Körpergewebe mit Sauerstoff und die dadurch ausgelösten Kompensationsmechanismen (z.B. respiratorische Alkalose). Sie kann bereits in Höhenlagen ab 2.500 m auftreten.

RISIKOFAKTOREN:

Bei gesunden Erwachsenen sind keine prädisponierenden Faktoren bekannt. Das heißt, das Erkrankungsrisiko ist bei Rauchern gleich groß, wie bei Nichtrauchern, bei Untrainierten gleich wie bei Trainierten und auch bei älteren Menschen gleich groß, wie bei Jugendlichen. Lediglich Kinder sind angeblich etwas anfälliger. Jemand, der einmal höhenkrank war, wird mit großer Wahrscheinlichkeit wieder an Höhenkrankheit leiden.

AUSLÖSEND:

sind "höhentaktische Fehler" wie z.B.:

- * zu rascher Aufstieg
- * Überanstrengung
- * Alkohol
- * Flüssigkeits- und Mineralmangel durch vermehrte Ausscheidung ("Höhendiurese")
- * Infekte
- * Schlafmittel

DAS KRANKHEITSBILD:

Die Symptome der Höhenkrankheit sind je nach Schweregrad verschieden. Sie müssen sorgfältig beobachtet werden, weil sie für die Beurteilung der Gefährlichkeit des Zustandsbildes und vor allem für die zu treffenden Maßnahmen von größter Bedeutung sind

1. Frühzeichen:

- * Kopfschmerz
- * Übelkeit
- * Appetitlosigkeit
- * Leistungsabfall
- * Wasseransammlungen unter der Haut (Oedeme)
- * Ruhepuls um mehr als 20% beschleunigt
- * grundlose Hochstimmung (Euphorie)

2. Warnzeichen:

- * Konstante, schwere Kopfschmerzen
- * schwere Übelkeit, Erbrechen
- * rapider Leistungsabfall
- * Atemnot in Ruhe
- * Herzjagen
- * Schlaflosigkeit
- * trockener Husten
- * Schwindel, Gangunsicherheit
- * Benommenheit
- * Ausscheidung von dunklem Harn und reduzierte Harnmenge (< 1/2 l/Tag)

3. Alarmsymptome:

- * Verwirrtheit
- * schwere Atemnot in Ruhe
- * unstillbarer Husten mit braunem Auswurf
- * rasselnde Atmung
- * bläuliche Verfärbung der Lippen
- * fehlende Harnproduktion

MAßNAHMEN - Bei Frühzeichen:

Weiteren Aufstieg abbrechen und eine Nachtruhe abwarten. Sind die Symptome der Höhenkrankheit am nächsten Morgen verschwunden, kann der Aufstieg langsam fortgesetzt werden. Die mit "normalen" Schmerzmitteln kaum beeinflussbaren Kopfschmerzen der Höhenkrankheit können mit Ibuprofen 600 mg beherrscht werden.

Bei Warnzeichen:

Der sofortige Abstieg ist eine unabdingbare Notwendigkeit. Ein Warten auf gleicher Höhe ist gefährlich, auch dann, wenn es nur zum Zweck der Übernachtung geschieht. Wenn möglich, ist sogar der nächtliche Abstieg vorzuziehen; wegen häufiger psychischer Beeinträchtigung des Betroffenen aber niemals ohne Begleitung!

Bei Alarmzeichen:

Es besteht akute Lebensgefahr. Der möglichst sofortige Abstieg oder (besser) Abtransport des Patienten - und sei es nur um einige hundert Höhenmeter tiefer - ist die wichtigste Hilfe und hat, wenn nur irgendwie möglich, vor allen anderen Behandlungsmaßnahmen absolute Priorität. Als Ergänzung (oder als Überbrückung, falls ein sofortiger Abtransport z.B. witterungsbedingt ausgeschlossen ist), muss versucht werden, den Zustand des Höhenkranken vor Ort zu stabilisieren.